

## Friede sei mit euch!

Von Emilie Sasse.

Einsam, hingegeben einem dumpfen Trauern,  
 Barg der Jünger Schar sich hinter engen Mauern;  
 Ihren Herrn und Meister traf der Todesstreich.  
 Sieh', da trat er unter sie! Und wie zu Zeiten  
 Seines heil'gen Wandels, scholl wie Glockenläuten  
 Seine Stimme wieder: Friede sei mit euch!

Himmelsbotschaft! Könnst' sie unsern Helden klingen!  
 Da, wo jetzt Vergeltung und Verzweiflung ringen,  
 Botschaft, die verheißt und auch erfüllt zugleich,  
 Wo an ernsten Wissens, an der Liebe Stätten  
 Sanft geübte Hände laben, heilen, retten,  
 Nach dem wilden Kampf ein: Friede sei mit euch!

Auf der Schlachten unabsehbarem Gelände  
 Geht entscheidungslos auf's neu ein Tag zu Ende.  
 Mustre, Schattenfürst, dein Heer so still und bleich!  
 Pulverdampf umwallt das Mondlicht, und der Spaten  
 Höhlt die Massengruft. Leb' wohl, ruht sanft, Kam'raden!  
 Weiter ringen wir. Und Friede sei mit euch!

Bist du nahe? Bist du fern noch, große Stunde,  
 Bis der deutsche Geist mit seinem ehr'nen Munde  
 Uns die Pforten sprengt zu einem neuen Reich?  
 Bis er sieghaft aller Schlangen Kopf zertreten,  
 Auferstand und in die neuen Morgenröten  
 Die Posaunen künden: Friede sei mit euch!